



Schwerpunkt: Schulpartnerschaften

Ausgabe 28

Tabea Behnisch: Miteinander lernen | Partnerschaft der Martin-Niemöller-Gesamtschule | Abbau des Nord-Süd-Gefälles | außerdem: Patenschaft für Global Goals Radweg | Eindrücke aus Mosambik und Brasilien

Herbst 2022



## Vorwort: Kleine Schritte – große Wirkung



Liebe Freund\*innen des Welthaus Bielefeld,

»Mit kleinen gemeinsamen Schritten in die Zukunft«, schreibt Heidi Hesse in ihrem Beitrag zu Schulpartnerschaften für dieses Welthaus Info. Darin drückt sich etwas Grundlegendes aus: Partnerschaften sind im Ergebnis das, was die Beteiligten gemeinsam einbringen beziehungsweise einbringen können.

Und es ist gut, sich im Vorfeld Ziele zu überlegen und Interessen zu formulieren. Im besten Fall profitieren alle von einer Partnerschaft, durch gegenseitigen Austausch, durch Lernen voneinander, durch das Überwinden von Vorurteilen und Stereotypen, durch Widersprüche, die ausgehalten werden, durch gemeinsames Handeln für mehr Gerechtigkeit.

Vielleicht ist es gut, die Erwartungen nicht hoch zu hängen, Raum zum Entwickeln und Wachsen zu geben. Denn Partnerschaften sind eingebettet in gesellschaftliche Zwänge, seien es Lehrpläne, Personalwechsel oder auch autokratische Regierungen. Insofern sind Partnerschaften immer ein (Lern-)Prozess und ein Projekt – niemand kann voraussehen, wie lange sie halten. Das

Welthaus Bielefeld trägt durch seine Begleitung dieser Partnerschaften zur Kontinuität und zur Verankerung bei und profitiert gleichzeitig von den gemachten Erfahrungen, ein Gewinn für alle Seiten. Es hat großartige und langjährige Partnerschaften begleitet, etwa mit der Laborschule und Nicaragua oder mit der Gesamtschule Leopoldshöhe und Tete/Mosambik. Die Partnerschaft der Martin-Niemöller-Gesamtschule mit Nkululeku in Zimbabwe feiert gerade ihr 40jähriges Bestehen – ein Grund zur Zuversicht. Zusammen mit der Projektpatenschaft derselben Schule für die Wasser-Station auf dem Global Goals Radweg in Bielefeld hat dies dort einiges in Bewegung gebracht.

Gerade tun sich Möglichkeiten für neue Partnerschaften auf, seit kurzem zwischen der Bielefelder Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule und der Junior High School in Kotoba/Äthiopien. Und auch Projektpartnerschaften, die ja nicht nur Schulen eingehen können, sondern beispielsweise auch Betriebe. Sie alle bieten eine Perspektive für die Zukunft. Das macht Hoffnung.

.....  
Holger Jantzen ist Mitglied der Welthaus Info-Redaktion.